

# **K-POST**

**Januar-Ausgabe 06**

## Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser

Hoffentlich sind Sie alle gut ins 2006 gestartet. Nun gehts auch im Kunstsach wieder los.

Zuerst eine an sich negative Mitteilung, die jedoch für uns auch ihre gute Seite hat. Zum Jahreswechsel ereilte die Problemlöser der Basler Zeitung (BAZ) dasselbe „Schicksal“ wie drei Jahre zuvor die Löser im Berner „Bund“. Auch ihre Schachspalte wurde gestrichen. Rolf Notter hatte nun die schöne Idee, uns die Adressen seiner Freunde, ehemalige BAZ-Löser, zu geben, worauf wir ihnen die Dezember K-Post als Probenummer zustellten. Die Reaktionen blieben nicht aus. Schon heute ist unsere Leser- und Löserzahl beinahe um ein Dutzend angewachsen und wir sind Rolf Notter zu grossem Dank verpflichtet.

Leider verlassen uns aus Gesundheits- und Altersgründen auch zwei langjährige Löser, nämlich Frau Marinne Grütter, Muri und Herr Hans Schild, Köniz. Ihnen wünschen wir alles Gute.

Die beiden Zweizüger zum Jahresbeginn spornen, so hoffen wir, auch Einsteiger und Löser an, die sich selten an Drei- und Mehrzüger wagen. Viele schöne Abspiele erwarten den Finder. Auch das kurze Kapitel „Kunsts(ch)achliches“ sollten Einsteiger nicht übersehen S. 5 & 6.

Wir möchten es nicht unterlassen, die guten Wünsche zum neuen Jahr zu erwidern und für das rasche Einlösen des Jahresabonnements zu danken. Ein herzliches Dankeschön allen, die mit Spenden das Abonnement aufgerundet haben.

(bw)

Verantwortliche Redaktion

Heinz Gfeller, Burgackerweg 5a, 3047 Bremgarten ([heinz.gfeller1@bluewin.ch](mailto:heinz.gfeller1@bluewin.ch)) &  
Beat Wernly ([bewernly@hotmail.com](mailto:bewernly@hotmail.com))

**Einsendungen** bitte **bis zum 25.** des folgenden Monats **an Beat Wernly**

Einzahlungen / Abonnemente / Adresswesen

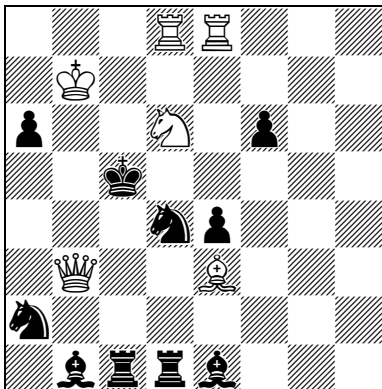
K-Post, Beat Wernly, Pelikanweg 11, CH 3074 Muri

Preis / Jahr: CHF 25.-

Bank:: BEKB - Konto: 30-106-9

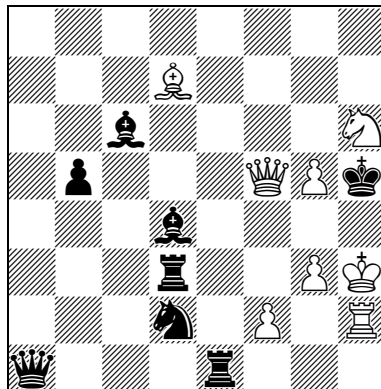
Konto: 42 4.038.751.03

**Aufgabe Nr. 86**  
**Ch. Callander**  
**Westminster Papers**  
**1875**



**Matt in 2 Zügen**

**Aufgabe Nr. 87**  
**G. F. H. Packer**  
**BCM 1944**  
**2. ehrende Erwähnung**



**Matt in 2 Zügen**

**Kontrollstellungen**

**Nr. 86**

W: Kb7 Db3 Td8 Te8 Le3  
 Sd6 (6)  
 S: Kc5 Tc1 Td1 Lb1 Le1  
 Sa2 Sd4 Ba6 e4 f6 (10)

**Nr. 87**

W: Kh3 Df5 Th2 Ld7 Sh6  
 Bf2 g3 g5 (8)  
 S: Kh5 Da1 Td3 Te1 Lc6  
 Ld4 Sd2 Bb5 (8)

Hoffentlich sind alle Leserinnen und Leser der K-Post gut ins 2006 gestartet. Nun gehts auch im Kunstsach wieder los.

Mit zwei gediegenen Zweizüglern der britischen Komponisten Callander und Packer wollen wir das neue Kalenderjahr auf die feine englische Art anpacken, also recht behutsam. Einsteigern mögen diese Aufgaben als Lockspeise, anderen Löserinnen und Lösern zur Entspannung und Erbauung dienen. Thematisch sind sie einander verwandt, aber die Nr. 87 ist in dieser Hinsicht doch erheblich anspruchsvoller.

**Zum Zweizüger Nr. 86**

Wie einst Loyd, der legendäre,  
 spielt er auf dem Instrument,  
 das ihn trägt in jene Sphäre,  
 die so mancher liebt und kennt.

Für diejenigen, welche noch nicht darauf geachtet haben: Autoren, denen es gelingt, ohne weisse Bauern auszukommen, ernten dafür in der Regel Lob bei routinierten Lösern und Pluspunkte bei den Preisrichtern. Zu beurteilen, ob das nur eine Modeansicht oder künstlerisch zu begründen ist, überlassen wir Ihnen.

**Zum Zweizüger Nr. 87**

Wieder geht es wie zumeist,  
 Sehenswertes ist zu sehn.  
 Und die Frage diesmal heisst:  
 Wer verstellt am Ende wen?

Der thematische Gehalt dieser Aufgabe hat nichts Zufälliges an sich. Ihm liegt vielmehr ein interessantes oft angewendetes Ordnungsprinzip zu Grunde. Es lohnt sich, näher darauf einzugehen, zum Beispiel, indem Sie unsere „Plauderei für Einsteiger“ auf S. 7 lesen und sich mit den dort besprochenen Aufgaben auseinander setzen. Auf diese Weise erhalten Sie vertieften Einblick in Zusammenhänge, die viele Komponisten zu ihren Arbeiten angeregt haben.

## Lösungen früherer Aufgaben

**Nr. 79, Zweizüger von Otto Wurzburg**, Philadelphia Telephone 1892 (W: Ka7 Dd1 Ta6 Td4 Le6 Lh8 Sb5 Se7 Bc3 d3 f6 = 11; S: Ke5 Th7 Le3 Le8 Sa4 Bd2 f4 h6 = 8)

„Dem wL stehen 11 Felder zur Verfügung, um dem Turm Platz zu machen, aber nur eines ist das richtige, erstaunlich“ (W. Graf). Die interessantesten Versuche sind 1. Lc8? Ld7! und 1.Lg4? Le6! Alles richtig funktioniert erst nach **1.Lh3!** mit der Drohung 2.Te6#. Danach gibt es vier thematische Entfesselungen, nämlich 1. – Sb6/Sc5 2.Te4/Td5# (Dualvermeidung) und 1. – Ld7/Lf7 2.Sg6/Sc6#. Dazu 1. – Lxd4/Txe7+ 2.cxd4/fxe7# und 1. – Lc6 2.Dh5#.

W. Leuzinger: „Nur mit dem ausgezeichneten Schlüssel klappen alle Abspiele. Mit vier Entfesselungen weisser Figuren thematisch einheitlich und interessant.“ G. Schaffner: „Nach doppelwendig diktiertem Auswahl Schlüssel folgt sehr schön homogenisiertes Spiel mit relativ einfachen Multipelvermeidungen.“ J. Mettler: „Den richtigen L-Zug zu machen ist spannend. Sehr gefällig.“ A. Heri: „Der Schwarze als unfreiwilliger Entfesselungskünstler.“ O. Känzig: „Ein reichhaltiger Wurf!“ P. Grunder: „Mehr als hundert jähig, aber ewig jung!“ Ch.-H. Matile: „Ein Evergreen unter den Zweizügern!“

J. Richert: Hab O. Wurzburg telefoniert  
und ihm herzlich gratuliert.  
„Petrus Tel. einsachtneunzwei,  
Filadelfia.“ War frei!

**Nr. 80, Dreizüger von Mike Prcip**, Strate Gems 2001, 1. Preis (W: Kd8 Lb2 Sd6 Bb4 c5 d5 d7 e5 = 8; S: Ka4 Ba5 b3 = 3)

Der weisse König darf der Beförderung seines Lieblingsbauern weder jetzt im Wege stehen noch ihn später behindern, wenn er D oder T geworden ist. Er zieht deshalb **1.Ke8!** (Zugzwang), und alles verläuft reibungslos: 1. – Kxb4 2.d8D Ka4 3.Dh4# (1.Ke7?) 2. – Kxc5 3.Da5# (1.Kc7?) 2. – a4 3.Db6# (1.Kc7?) 1. – axb4 2.d8T! Ka5 3.Ta8# (1.Kc8?).

J.Mettler: „Fein begründeter Auswahl Schlüssel. Genussvoll zum Lösen!“ G. Schaffner: „Begeistert schön und eben ökonomisch begründeter, künftige Mattlinien im Voraus freihaltender pas royal bei voller Auswahl.“ O. Känzig: „Der 1. Preis gilt nicht der Schwierigkeit, belohnt Witz und Konstruktion!“ A. Nievergelt: „Witzig begründete Viererauswahl!“ P. Grunder: „... Noch im Kindergartenalter, aber dem Patriarchen Nr. 79 durchaus ebenbürtig.“ A. Schönholzer: „Einen Preis auch für den Richter, der dieses unkonventionelle Problem auf den 1. Platz setzte.“ W. Leuzinger: „... Man sollte allen denen, die sich nichts aus Schachproblemen machen, diese Komposition zeigen.“ R. Schümperli: „Die D-Mattfelder a5 und b4 bilden mit den zugehörigen K-Feldern c5 und b4 ein hübsches Kreuz a5-c5 und b4-b6. Vielleicht ist auch das kein Zufall.“

J. Richert: klein und toll und auch charmant,  
und dazu noch elegant!

Gesamturteile: S. Oehrli: „Sie haben uns da zwei sehr interessante Stücke vorgelegt. Das erste imponiert durch seine schon fast barocke Fülle, das andere gefällt durch seine durchsichtige Leichtbauweise. Besten Dank!“ W. Leuzinger: „Zwei reizvolle, unterhaltsame Probleme mit einem ‚Altersunterschied‘ von 110 Jahren. Bester Beweis für das unsterbliche Kunstschach!“

### Lösungen zu „Wir gratulieren“ (November-Ausgabe)

Dreizüger-Bildproblem (P) von Heinz Gfeller (W: Ka5 Ta8 Sa4 Sc5 Bd6 = 5; S: Kc8 Sb8 Ba3 a6 a7 d7 = 6), P. Mathys zum 90. Geburtstag.

a) = Notationsstellung: 1.Sxa6? (2.Txb8) Kb7 2.S4c5+ Kxa8 (Kc8) 3.Sc7 (Txb8#), aber 2. – Kc6! **1.Sc3!** a2 2.Sxa2 Kd8 3.Txb8#. Zweimal Zugzwang!

b) Sa4!→ f7: 1.Sd8? droht 2.Sxa6 3.Txb8#), aber 2. – a1D/T+! **1.Sxa6** (droht 2.Txb8#) Kb7 2.Sd8+ Kxa8 (Kc8) 3.Sc7# (Txb8#). Mustermatt nach Fluchtfeldfreigabe und passivem Turmopfer. Rückmeldungen waren nicht verlangt, aber es freut uns, dass dennoch einige Kommentare abgegeben wurden. R. Schümperli: „Ein echt fröhliches Zwillingsspaar!“ G. Schaffner: „Witzige Stellungsauslotung!“ H. Salvisberg: „Zum 90. Geburtstag von P. Mathys schliesse ich mich den Gratulationen an und erweitere diese an den Komponisten.“

**Schlüsselzüge: Nr.81: 1.Sb5! Nr. 82: 1.f4! Nr. 83: 1.Dd4! Nr. 84, I: 1.Txg4, II: 1.Txe3 Nr.85: 1.Lh4+**

### Ergänzung zur Lösung der Aufgabe 72c (→ Dezember-Ausgabe 05)

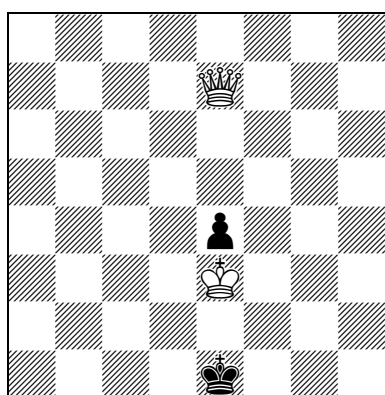
W: Kh2 La4 Lc7 Sb6 Bg2 (5) S: Ka7 Ba5 a6 b7 g5 (5), #4. Die ursprüngliche Frage des Autors lautete: „Was für eine Figur vergass Lothar, und wo steht sie? Wie lautet dann die Lösung?“ Antwort: +wSg4. Lösung: **1.Sf6!** g4 2.Se8 g3+ 3.Lxg3 Kxb6 4.Lf2#. Man spricht zwar von „Schachfiguren“ und meint alle Steine, aber in der Praxis werden „Figuren“ und „Bauern“ unterschieden. Geht man jedoch bei dieser Aufgabe vom umfassenden Begriff aus, ist ein Bauer auch eine Figur, und dann erhält man eine zweite Antwort: +wBf6. Lösung: **1.f7!** g4 2.f8D g3+ 3.Lxg3 Kxb6 4.Df2#.

### Löserliste

Lösungen zu den November-Aufgaben haben eingesandt: Hans-Peter Balmer, Worb; Peter Blaser, Schliern; Giuliana Brüggemann, Bern; Peter Grunder, Bevaix; Peter Haller, Ittigen; Alois Heri, Derendingen; Walter Graf, Wetzikon; Paul Hurni, Belp; Herbert Känzig, Bern; Otto Känzig, Nidau; Jost Koch, Bern; Thomas Koch, Bern; Wolfgang Leuzinger, Adliswil; Thomas Maeder, Bern; Ch.-H. Matile, Fontainemelon; Josef Mettler; Bürglen; Rolf Notter, Bottmingen; Andreas Nievergelt, Winterthur; Simon Oehri, Riggisberg; Jürg Richert, Gampelen; Hans Salvisberg, Bannwil; Gerold Schaffner, Sissach; Andreas Schönholzer, Kirchlindach; Reiner Schümperli, Basel; Hildegard Schwab, Liebfeld; Robert Weil, Bern; Fred Wiedmer, Ostermundigen.

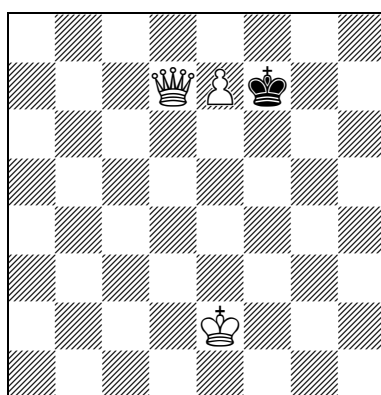
### Kunsts(ch)achliches

T. Kardos  
Kárpáti Igaz Szb 1968  
Spez. ehrende Erw.



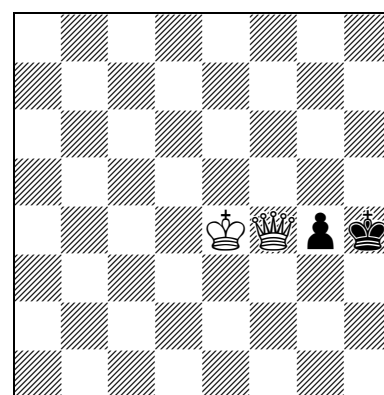
A) Matt in 2 Z. (→ Text)

S. Loyd  
New York Albion  
1856



B) Matt in 3 Zügen

W. Speckmann  
Deutsche Schachzeitung  
1966



C) Matt in 4 Zügen, 2 L

Ist Schach nicht ein grossartiges Spiel und Kunstschach eine seiner wundervollen Formen? Nehmen Sie zum Beispiel nur gerade vier Steine (von 32) mit drei Figurenarten (von 6) aus

der Schachtel und schauen Sie, was mit diesem äusserst geringen Material möglich ist! Alle unsere Beispiele weisen Stellungen auf, die man sich gut einprägen kann.

**A)** In der Diagrammstellung (a) löst der symmetrische Schlüsselzug **1.Dxe4!** die beiden Echomatts 1. – Kd1/Kf1 2.Db1/Dh1♯ aus. Den Zwilling (b) erhält man, indem man alles um eine Reihe nach rechts verschiebt. Hier fällt die Entscheidung nun asymmetrisch und wiederum echoartig: **1.Da2!** Ke1/Kg1 2.De2/Dg2♯.

**B)** Bereits vor 150 Jahren erregte Loyd mit dieser Aufgabe einiges Aufsehen. Wer würde da nicht reflexartig den wBe7 ergreifen und in eine Dame umwandeln? Schon falsch! – Die beiden Königinnen sind wahrhaftig nicht imstande, das Matt im nächsten Zug zu erzwingen. Richtig ist daher **1.Dd6!** Ke8 2.De5! Kd7/Kf7 3.e8D♯.

**C)** Das ist ein Zweispanner. Die beiden asymmetrischen Lösungen sind dadurch verbunden, dass die beiden Schlüsselfiguren dasselbe Zielfeld ansteuern: Schliesslich resultieren – mit vier Steinen – vier Damenmatts auf vier verschiedenen Feldern. **I) 1.Ke3!** Kh5 (1. – Kh3 2.Kf2 Kh4/g3+ 3.Dh6/Dxg3♯) 2.Df6 g3 3.Kf4 g2 4.Dg5♯. **II) 1.De3!** g3 2.Kf4 (droht 3.Dxg3+ 4.Dg5♯) Kh5 3.Kf5 (4.Dg5♯) Kh4 4.Dh6♯ oder 1. – Kh5 2.Kf5 Kh4 3.Dc3! ~ 4.Dh8♯.

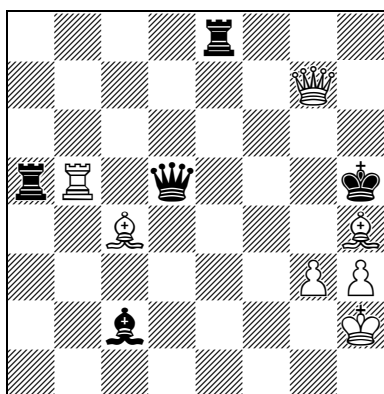
## Plauderei für Einsteiger (36)

### Zyklisches

Beim Wort *Zyklus* denken wir zunächst an einen Kreis, einen geschlossenen Ring, aber das genügt noch nicht als Definition. Wenn beispielsweise **Andreas** zu **Brigitte** und anschliessend zu **Christian** fährt, um ihnen seine Glückwünsche zum neuen Jahr zu überbringen, und dann zurückkehrt, bildet diese Reise einen geschlossenen Ring. Wir sprechen aber von einer Rundfahrt, nicht von einem Zyklus. Dazu fehlt noch ein zweites Element. Dieses liegt vor, wenn auch **Brigitte** aktiv wird und **Andreas** einen Gegenbesuch abstattet. Dann können wir sagen: **A** reist zu **B (AB)** und **B** zu **A (BA)**. Auch dies ist ein geschlossenes Ordnungssystem, ein reziprokes Geschehen, aber immer noch kein Zyklus. Zu diesem fehlt mindestens ein drittes Glied. Das wird erreicht, wenn **Andreas** **Brigitte** besucht, **Brigitte** **Christian** und **Christian** **Andreas**. Das entsprechende Schema lautet dann: **AB – BC – CA**.

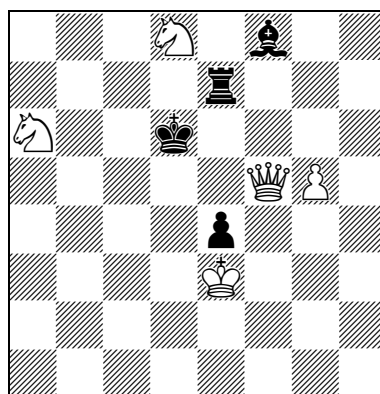
Übertragen wir diese Erklärungen aufs Kunstschachbrett, können wir zum Beispiel die Dame in einem Problem von e5 nach e4 und über f5 wieder nach e5 ziehen lassen, was bekanntlich als *Rundlauf* bezeichnet wird. Verstellt sie auf e5 einen Turm und dieser in einer anderen Variante dort umgekehrt die Dame, erfolgt die Verstellung wechselseitig oder *reziprok*. Um eine *zyklische* Verstellung handelt es sich aber erst, wenn etwa die Dame (auf e5) einen Turm verstellt, der Turm (auf e4) einen Läufer und der Läufer (auf f5) die Dame.

H. Selb  
nach G. F. H. Packer  
Th. in Zyklusform 1963



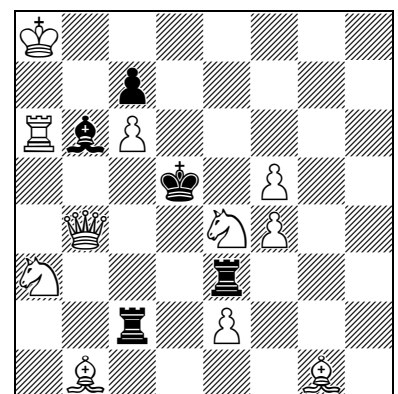
A) Matt in 2 Zügen

M. Hoffmann  
Schach 1996  
Preis



B) Matt in 3 Zügen

G. Klein  
Magyar Sakkvilag 1942  
6. ehrende Erwähnung



C) Matt in 2 Züge

**A)** Die Aufgabe zeigt, wie der eben beschriebene Zyklus in der Praxis aussieht. Nach dem Schlüsselzug **1.Lf6!** mit der Drohung 2.g4♯ ergeben sich die folgenden Themavarianten:

1. – De5	2.Le2♯	Die (gefesselte) Dame (A) verstellt den Turm (B)	AB
1. – Te4	2.Dh7♯	Der Turm (B) verstellt den Läufer (C)	BC
1. – Lf5	2.Dg5♯	Der Läufer (C) verstellt die Dame (A)	CA

A ist ein *Element*, AB ein *Glied* und AB – BC – CA ein *dreigliedriger Zyklus*.

Zyklische Darstellungen gab es schon früher, aber der grosse Aufschwung erfolgte nach 1963. In diesem Jahr erschienen nämlich (als Sonderdruck der „Schwalbe“) die „Themen in Zyklusform“ von Dr. Hans Selb. Schon mit dem gewählten Titel betont der Autor, „dass der Zyklus als solcher kein Thema ist. Vielmehr ist er ein Formelement von grosser Wandlungs- und Anpassungsfähigkeit, das einer beträchtlichen Anzahl von Themen verschiedenster Art zur Verschönerung und vor allem zur Vereinheitlichung des gedanklichen Inhalts beigegeben werden kann.“ Unser nächstes Beispiel führt uns denn auch auf ein ganz anderes Gebiet.

<b>B) 1.Dc8!</b> droht	2.Dc6+ (A)	Ke5	3.Dc5♯ (B)	AB
1. – Te8!	2.Dc5+ (B)	Kd7	3.Dc7♯ (C)	BC
1. – Te5!	2.Dc7+ (C)	Kd5	3.Dc6♯ (A)	CA

Hier geht es also um drei Felder der c-Linie, welche die weisse Dame im zweiten und dritten Zug in allen möglichen Kombinationen betritt.

**C)** Etwas komplizierter, aber nach dem Vorangegangenen wohl doch verständlich, ist diese hervorragend konstruierte Aufgabe. Sie enthält einen *dreigliedrigen Zyklus mit fortgesetzten Verteidigungen (Sekundärparaden)*. Wenn nach dem Schlüsselzug **1.De7!** (Zugzwang) Te3, Tc2 und Lb6 beliebig ziehen, öffnen sie die Wirkungslinien je einer weissen Figur (Lg1, Lb1 und Ta6), was 2. De6♯, 2.Dd7♯ und 2.De5♯ ermöglicht. Nun können aber alle diese Verteidiger die genannten Mattzüge gleichzeitig durch einen zielgerichteten Zug auch verhindern, indem sie 1. – Txe4!, 1. – Txc6! und 1. – Ld4! spielen. Selbstverständlich muss dies – hier jeweils wegen eines Blockschadens – auch drei Mattzüge zur Folge haben, nämlich (jetzt in anderer Reihenfolge) ebenfalls 2.Dd7♯, 2.De5♯ und 2.De6♯. Sobald wir die entsprechenden Buchstaben hinzufügen und das Ganze übersichtlich anordnen, wird sein zyklischer Charakter klar erkennbar:

1. – Te~ / Txe4	2.De6♯ (A) / Dd7♯ (B)	AB
1. – Tc~ / Txc6	2.Dd7♯ (B) / De5♯ (C)	BC
1. – L~ / Ld4	2.De5♯ (C) / De6♯ (A)	CA

Abschliessend verstehen wir nun auch die folgende Definition von Dr. Hans Selb: *Ein Zyklus ist ein geschlossener Ring, der aus mindestens drei Gliedern besteht, von denen jedes mindestens zwei Elemente hat.*

Wie müsste also ein viergliedriger Zyklus mit je zwei Elementen aussehen? Natürlich so: AB – BC – CD – DA. Und ein fünfgliedriger? – AB – BC – CD – DE – EA  
Wer noch mag und will, kann weiterfahren. Im Kunstschatz kommen mehrgliedrige Zyklen tatsächlich vor.

# Ausschreibung zur Schweizerischen Lösungsmeisterschaft 2006

11. / 12. März 2006 im Klubheim des SK Bern, Kramgasse 10, Bern

Wann? **Elite** am **Samstag**, dem **11. März** um **10 Uhr**

**Open** am **Sonntag**, dem **12. März** um **10 Uhr**

Wo? im **Klubheim** des **SK Bern**, **Kramgasse 10, Bern**

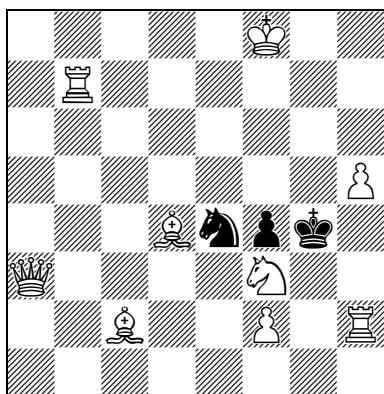
**Anmeldungen** sind bis zum Turnierbeginn möglich, aber eine **Voranmeldung** bei **Andreas Schönholzer**, **Neumattweg 19, 3038 Kirchlindach** oder **E-Mail: schoenholzer.a@bluewin.ch** oder **Telefon 031 829 00 74** (nur abends) erleichtert die Organisation.

Bekanntlich findet die Lösungsmeisterschaft alle Jahre abwechselungsweise in Bern und Zürich statt. Jetzt ist wieder Bern an der Reihe, und dieser Austragungsort im Einzugsgebiet der K-Post bietet Ihnen gute Bedingungen für die Teilnahme. Es würde uns sehr freuen, wenn die K-Post-Löserinnen und -Löser zahlreich vertreten wären.

Unsere ersten beiden Beispiele betreffen die Kat. Open, das dritte die Kat. Elite. A) gehörte zur Meisterschaft des letzten Jahres, B) und C) wurden den Lösern 1997 vorgelegt. Sie können sie zum Üben benutzen oder auch nur zum Nachspielen, um zu sehen, was man an einer solchen Veranstaltung so ungefähr zu erwarten hat. Nähere Auskünfte erteilt A. Schönholzer natürlich gerne.

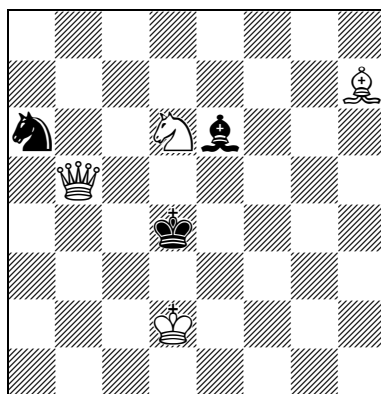
Auch Zuschauerinnen und Zuschauer sind herzlich willkommen. Man kann Kameraden mit gleichen Interessen kennen lernen oder alte Bekanntschaften auffrischen. Es handelt sich also auch um ein angenehmes gesellschaftliches Ereignis, besonders dann, wenn man am gemeinsamen Mittagessen teilnimmt. Schön wäre es, wenn dieses z. B. auch zu einem Treffpunkt für K-Post-Leserinnen und Leser würde.

W. A. Shinkman  
Gazetta del popolo 1885



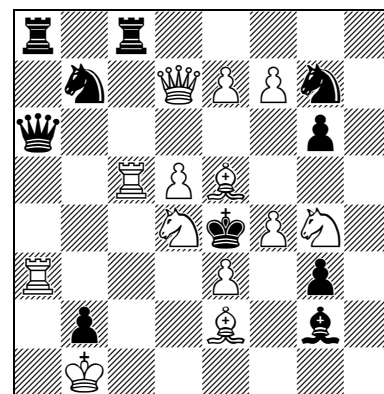
A) Matt in 2 Zügen

F. Chlubna  
SV Würzburg 1965



B) Matt in 3 Zügen

J. Haring  
Petrow Turnier 1974



C) Matt in 2 Zügen

**A)** 1.Da8! (Zugzwang) Kf3/Kf5/S~/Sg5 2.Ld1Dc8/Tg7/Se5#

**B)** 1.Sb7! (Zugzwang) L ~ 2.Dd3+ Ke5 3.Dd6# 1. – Ld5! 2.Db2+ Kc4 3.Ld3# 1. – Lf5! 2.Lxf5 S~ 3.Dc5# 1. – Lc4! 2.Db6+ K~ 3.Dd6#. Wichtig ist die Vollständigkeit der Varianten-Angabe.

**C)** 1.Ld6? Dxa3! 1.1.Tc4? Dd6! 1.De6! (2.Sf6#) Dxe6/Dd3+2.Ld3# 1. – Dxa3 2.Lxg7# 1. – Se8/Sh5 2.Ld6#. Verführungen müssen bei Lösungsturnieren nicht angegeben werden, nur sollte man möglichst nicht darauf hereinfallen.

*Heinz Gfeller und Beat Wernly*